Nachbem die Infel für furze Zeit die Fremdherrichaft ber Benegianer abgeschüttelt hatte, tam fie wieder in ben Befit eines anderen Bolfes. Die Englander murben herren auf Rorfu und haben mahrend bes 19. Sahrhunderts ihre herrenrechte, boch nur jum Borteil ber Infel, ausgeubt. Gie ichufen bas weitverzweigte herrliche Stragennet, welches heute noch die bequemften gahrten burch die gange Infel ermöglicht. Endlich fam Korfu 1863 an fein ftammverwandtes, griechisches Mutterland gurud.

Die Hauptstadt Korfu bat jest an 30 000 Einwohner, Rirchen, Schulen, Theater, Symnasium, Bibliothet und mehrere Hotels, Die namentlich mahrend ber Bintermonate gut besucht find. Denn bie Grundbedingungen zu einem angenehmen, iconen Binteraufenthalt bietet die Stadt, die gange Infel in reichftem Mage. Es berrichen die denkbar gunftigften klimatischen Berhaltniffe. Diefes und fo viel anderes, mas die Gigenart und Schönheit ber Infel bedingt, machen

Diefelbe jedem, der fie einmal besucht, unvergeflich.

Die fürzeren ober langeren Bagenausflüge führen von ber Stadt tief in die Infel binein. Sat man erft die armlichen, ichmutigen Borftabte hinter fich, jo geht es babin in ichoner Gegend unter ftrahlender Sonne. Biele Biele gibt es fur bieje Fahrten. ichonften davon find wohl die Soben von Garung, das Klofter Balaokaftrigga - an ber Beitfufte gelegen - und bas Achilleion.

Amifchen grunen, blumenüberiaten Biefen, zwischen Beingarten, wo ber Wein wild an Stoden machfit - führt bie Strafe nach Garuna. In weiten Gerventinen fteigt fie einen Berg bingn. Rablloje, feltfam geformte Stamme tragen ber Olbaume fteifes, graugrunes Laub. Beit unten liegen bie Saufer ber Stadt - und an fie ichließt fich eng ein ichmales, tiefblaues Band, Die Meeresftraße, die Korfu vom Festlande trennt. Bon bort grugen bie Berge 211baniens berüber, aus rotlichgrauem Geftein, ju gewaltigen Soben aufgeturmt, die trot ber Sonne bes Gubens emigen Schnee tragen. Run find wir auf bem Gipfel bes Berges angelangt. Rleine Saufer, blenbend weiß im grellen Connenlicht, bilben bier ein Dorf, G. Teodoro - bann fentt fich bie Strafe über ben Bergesruden und wir find am Riele in Garung.

Gine wunderbare Einfamkeit umgibt uns. Um Abhang bes Berges blühen zwischen niedrigem, bifteligem Rraut feine, gartgefärbte Blumen, weiter unten aber fällt ber Felsgrund fteil in bas Meer ab, bas vom Binde bewegt in endlojem Buge fleine, runde Bellen